Drei Azubis von Tegut im Finale von Wissenstest

FULDA

Hochspannung pur beim Finale des diesjährigen Elite-wettbewerbs "Beste Nach-wuchskraft im Handel – Grips & Co. 2019" in Köln: Unter 20000 Kandidaten, die über mehrere Spielrunden am Wettbewerb beteiligt waren, erreichte der Tegut-Handelsfachwirt Dominic Meyer einen hervorragenden dritten Platz. Sein Kollege Maximilian Westfeld wurde Zwölfter. Johanna Kunz erreichte das Halbfinale der Top 50.

Der größte unternehmensübergreifende Nachwuchs-Deutschlands wettbewerb "Grips & Co." wird organisiert und durchgeführt vom Fachmagazin Rundschau für den Lebensmittelhandel. Bereits am Tag vor dem Finale trafen die Top 50 der "Grips & Co"-Elitekandidaten erstmals aufeinander und stellten sich einem umfangreichen Wissenstest rund um die Welt des Le $be \c m smittel einzelhandels.$

Über 800 Zuschauer aus den verschiedenen deutschen Handelshäusern verfolgten dann den finalen Wettbewerb und feuerten die Finalkandidaten kräftig an. Als Showmaster führte der ProSieben-Moderator Stefan Gödde durch die fünf Spielrunden.

Den drei Tegut-Nachwuchskräften gratulierten Bernd Lohmann, Leiter Supermarkt

– Mitglied der Geschäftsleitung, Karl-Heinz Brand, Leiter Personelles - Mitglied der Geschäftsleitung, und Benjamin Brähler, Bereichsleiter Berufsbildung.



Unternehmer Bernd Pappert (Dritter von rechts) gehörte in Würzburg zu den geehrten Firmenchefs.

Foto: Boris Löffert /Oskar-Patzelt-Stiftung

Ehre beim Großen Preis des Mittelstands

Bäckerei Pappert erhält Ehrenplakette auf Ebene des Bundeswettbewerbs

POPPENHAUSEN

Große Ehre für die Bäckerei Pappert aus Poppenhausen: Beim 25. bundesweiten Wettbewerb um den bedeutendsten deutschen Wirtschaftspreis "Großer Preis des Mittelstandes 2019" in Würzburg hat das Familienunternehmen aus der Rhön die Ehrenplakette erhalten.

Den Preis gab es für gleich mehrere Leistungen. Die Papperts GmbH & Co. KG war zum "Großen Preis des Mittelstandes" 2011 als "Finalist" und 2014 als "Preisträger" ausgezeichnet worden. In diesem Jahr folgte die Prämierung auf nationaler Ebene. Nominiert worden war Pappert von der Alt Consulting GmbH & Co. KG und der IHK Fulda. Für den 25. Wettbewerb wurden im Jahr 2019 bundesweit 5399 kleine und mittelständische

Unternehmen sowie wirt- der schaftsfreundliche Kommunen und Banken nominiert.

"Wir sind sehr stolz, dass unser Einsatz und unsere Leistungen, mit diesem Preis gewürdigt werden", sagt Geschäftsführer Bernd Pappert, der den Preis mit Prokurist Uwe Ullmann in Empfang nahm. "Dieser Preis gehört all unseren Mitarbeitern - nur dank ihnen können wir so erfolgreich sein."

Der Initiator und Gründer und das in steigendem Maße.

Oskar-Patzelt-Stiftung, Vorstand Dr. Helfried Schmidt, hob hervor, dass alle Unternehmer täglich Applaus und Zuspruch bekommen müssten, weil sie die seltene Gabe bewahren, Arbeit so zu organisieren, dass Beschäftigung für Dritte entsteht, ohne zuvor nach Geld vom Staat zu fragen und dabei so viel erwirtschaftet wird, dass auch der Staat seinen Anteil durch Steuern und Abgaben erhält,

Seit 250 Jahren gibt es eine durchgängige Bäckertradition, der heutige Firmeninhaber Bernd Pappert ist nachweisbar die siebte Generation von Bäckern der Familie in Folge. Von Poppenhausen aus ist der Familienbetrieb in den vergangenen Jahren immer weiter gewachsen. Im Umkreis von gut 80 Kilometern gibt es mehr als 100 Fachgeschäfte des Bäckers, der in Hessen, Bayern und Thürin-

darf daher insbesondere im-

mer nur als äußerstes Mittel

zum Einsatz kommen. Wäh-

rend des Arbeitskampfes muss

das Gebot der Fairness und

das Verbot des Übermaßes je-

derzeit berücksichtigt wer-

den. Von besonderer Bedeu-

tung ist dies beim Arbeits-

kampfmittel des Arbeitgebers:

der Aussperrung. Wenn der Arbeitgeber als Reaktion auf

einen Streik alle Arbeitneh-

mer aussperrt, können auch

die streikunwilligen Arbeit-

nehmer nicht mehr arbeiten

und erhalten folglich auch

kein Gehalt. Anders als die ge-

werkschaftlich organisierten

Mitarbeiter trifft sie das hart,

denn sie erhalten kein Geld

aus der Streikkasse. Die Ge-

werkschaften geraten so mit-

telbar unter Druck. Bei der Verhältnismäßigkeit der Aus-

sperrung werden allerdings von der Rechtsprechung sehr

Grenzen des Arbeitskamp-

fes ergeben sich auch aus Vorschriften, die nicht speziell

auf das Arbeitskampfrecht zu-

geschnitten sind. Åls Beispiel

ist der strafrechtliche Tatbe-

stand der Nötigung zu nen-

nen. Dieser verbietet es einer

Gewerkschaft etwa, eine Be-

triebsblockade zu errichten,

um es dem Arbeitgeber un-

möglich zu machen, die Pro-

duktion mit Hilfe der arbeits-

willigen Arbeitnehmer fortzu-

Dieser Artikel wird in der

setzen.

hohe Maßstäbe angesetzt.

Preise für britische STI-Tochter InContrast

Zwei Gold-, ein Silber- und ein Bronze-Award

LAUTERBACH

Die britische Tochter der STI Group hat bei den UK & Ireland Awards das Display of the Year, zwei Gold-, ein Silver- und ein Bronze-Award für ihre Kunden gewonnen.

Als einen "superb value for money" hatten die POS-Ex-

perten von POPAI das Ferrero machten das strahlend-gelbe Kinder-Display in Halloween-Monster-Optik bewertet. Sie verliehen dafür Gold und kürten es zum "Display of the Year" in der Kategorie "Temporary".

Über einen goldenen POPAI Award konnte sich außerdem das Team von Kärcher freuen. Die Stabilität und einfache Konstruktion bei toller Optik Vita Coco.

Display zum Sieger in der Kategorie "Home & Garden".

Das Launch-Display in der neuen Unilever-Marke Tresemmé in Produkt-Optik machte den Launch zum Erfolg und erntete eine Silber-Auszeichnung in der Kategorie "Cosmetics & Beauty". Des Weiteren gab es Bronze für

Mittel nur verhältnismäßig

Auch für einen Streik gelten klare Spielregeln

Von ANNA FRANZISKA **HAUER**

FRANKFURT

1881 schrieb Friedrich Engels über Beobachtungen in England: "Die Löhne werden in jedem Fall durch Feilschen festgesetzt. Dabei hat der, welcher am längsten und wirksamsten Widerstand leistet, die größte Aussicht, mehr zu erhalten, als ihm zusteht." Das zeigt, dass die Tarifautonomie zur Wahrung und Förderung der Arbeitsund Wirtschaftsbedingungen den Arbeitskampf als Hilfsmittel benötigt. Allerdings sind dabei einige Spielregeln zu beachten.

Während eines legalen Streiks ruhen die Arbeitsverhältnisse der streikenden Beschäftigten. Sie müssen keine Arbeitsleistung erbringen, erhalten demnach aber auch keinen Lohn. Streikende haben auch keinen Anspruch auf Zahlungen der Bundesagentur für Arbeit. Gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer erhalten von den Gewerkschaften für die Dauer der Streikteilnahme allerdings eine finanzielle Streikunterstützung. Streikende dürfen wegen ihrer Teilnahme an einem rechtmäßigen Streik vom Arbeitgeber nicht gemaßregelt oder gekündigt werden.

Weil der Arbeitskampf den Abschluss eines Tarifvertrags zum Ziel hat, darf er auch nur von und gegen Parteien geführt werden, die tariffähig und tarifzuständig sind. Ein "wilder Streik", der nicht von einer Gewerkschaft organisiert wird, ist rechtswidrig. Der Streik muss auch ein tariflich regelbares Kampfziel ha-Unzulässig ist in Deutschland daher – anders als etwa in Frankreich oder Italien – ein politischer Streik. Während der Laufzeit eines

RECHTSFRAGEN IM FIRMENALLTAG

Tarifvertrags gilt eine Friedenspflicht; solange ist eine zwangsweise Durchsetzung von Tarifforderungen ausgeschlossen.

Ferner darf ein Arbeitskampf nur dann geführt werden, wenn er im Hinblick auf das angestrebte Kampfziel verhältnismäßig ist. Ein Streik



Anna Franziska Hauer

nächsten Woche in dieser Rubrik zum Thema "Tarifvertrag" fortgesetzt. Anna Franziska Hauer ist Rechtsanwältin in der Kanzlei Greenfort in Frankfurt.





Acht Arbeitsjubiläen gefeiert

Beim Fuldaer Maschinenbauer UTH sind acht Arbeitsjubiläen gefeiert worden. Für 20-jährige Firmentreue wurden Winfried Trost und Klara Ulbrich geehrt. Diplom-Ingenieur Winfried Trost war Leiter des Geschäftsbereichs Gummi-Extrusionssysteme und hielt Kontakt zu den weltweiten Kunden. Geschäftsführer Peter J. Uth sprach von einer "ausgesprochen hohen Kunden- und Serviceorientierung, die Winfried Trost intern und nach außen gelebt hat". Klara Ulbrich war verantwortlich für das Reinigungsteam. Uth lobte ihren verlässlichen Einsatz. Johannes Daudrich (Konstruktion) wurde für zehn Jahre Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet. Seit fünf Jahren gehören dem familiengeführten Unternehmen Sabine Braun (Empfang), Daniel Flügel (Konstruktion), Dirk Hahling (Vertriebsservice), Manuel Elm (CNC-Fräser) und Alexander Schlothauer (Servicetechniker) an. / Foto: UTH